

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 262.

Sonnabend den 8. November.

1856.

## Besteigung der westlichen höchsten Spitze des Monte Rosa im August 1855.

Wir waren den 9. August früh Morgens von Stalben aufgebrochen, wo wir, durch mehrere Erdstöße aufgeschreckt, eine schlaflose unheimliche Nacht zugebracht. Von den Naturschönheiten, die den Wanderer bei hellem Wetter gleich beim Eintritt ins Thal überraschen sollen, gewahrte man leider Nichts; dichter Nebel verhüllte die höheren Bergregionen bis auf etwa 7000 Fuß hinunter. Die dürftig begrasteten und auch nur spärlich bewaldeten trockenen Thalgehänge boten dem Auge wenig Erquickendes; überall, am Boden und an Gebäulichkeiten zeigten sich Spuren des am 25. Juli stattgehabten verheerenden Erdbebens und vermehrten den traurigen Eindruck, den das vielgepriesene Thal auf uns machte. Auch in St. Nicolaus hatte das Erdbeben schrecklich gehaust; von einem der beiden Wirthshäuser waren die Mauern und Fußböden theilweise und das Dach ganz eingestürzt. Die Gäste wurden in einem hölzernen Hause gegenüber, das nicht gelitten, empfangen. Hinter St. Nicolaus wird das Thal weiter und freundlicher. Grüne Matten erquickten das Auge und wechseln mit Wald.

Es war etwa 10 Uhr, als wir Zermatt, auf hübschem Wiesengrunde zerstreut, erreichten. Wir gingen bei dem großen, am Anfange des Dorfes gelegenen Gasthose vorbei und nahmen Quartier bei Herrn Sailer, Besitzer des ehemals unansehnlichen, jetzt bedeutend erweiterten Wirthshauses in der Nähe der Kirche. Das Hotel auf dem Riffel, welches man hier ganz deutlich sieht, gehört ebenfalls ihm; sein Bruder und seine Schwester besorgen die Wirthschaft oben. Sie telegraphiren sich gegenseitig durch verabredete Zeichen, wenn oben Etwas verlangt wird, oder von unten Reisende in mehr als gewöhnlicher Zahl im Anzuge sind. Auf Herrn Sailer's Anrathen und in der Hoffnung, der Nebel möchte gegen Nachmittag sich zertheilen, unter-

nahmen wir sogleich einen Ausflug auf das 3 Stunden von Zermatt südwestlich gelegene Hörnli oder Hürnli, dessen schwarze mit vier Steinmannli gekrönte Spitze sehr deutlich, aber wenig einladend auf dem düstern neblichten Hintergrunde emporrage. Es ist der geeignetste Punkt, um das Matterhorn, das noch weiter südwestlich liegt, in der Nähe zu sehen; aber als wir auf ihm angelangt waren, hatten sich die Nebel immer näher um uns zusammengezogen und benahmen uns jede Aussicht. Wir schlugen den Rückweg über den Zmutt-Gletscher ein; einige kleine Schneefelder an der Westseite des Hörnli boten Gelegenheit, hinunter zu gleiten. Unser Führer war entzückt über meine Fertigkeit darin und meinte, es müßte, so weit er uns kenne, nicht schwer halten, mit uns den Monte Rosa zu besteigen. Er hatte es dabei auf mein Fernrohr abgesehen, womit er so eben am jenseitigen Abhange des Zmutt-Thales Schafe entdeckt und sogar das Zeichen auf ihrem Rücken erkannt hatte. Es stach ihm sehr in die Augen. Er meinte, es wäre gut auf der Jagd zu brauchen, erkundigte sich angelegentlich nach dem Preise, falls mir dasselbe feil wäre, und erbot sich, uns dafür in Begleitung eines zweiten Führers auf den Monte Rosa zu geleiten. Er hatte dabei Johannes zum Taugwald im Auge, er selbst war nie oben gewesen. Ob schon ich zu diesem Handel bereit war, weil das Fernrohr mich nicht befriedigte, schien uns unser Führer dem Unternehmen nicht gewachsen zu sein; auch gefiel mir sein Renommiren nicht und wir unterließen einstweilen, auf seinen Vorschlag einzugehen.

Am folgenden Morgen, der einen schönen Tag verkündete, fanden wir im Hausflur Peter zum Taugwald, der unser Vorhaben, den Monte Rosa zu besteigen, gewittert haben mochte; er drängte sich uns nicht auf und erweckte sofort unser Vertrauen, wurde uns auch von Herrn Sailer anempfohlen. Johannes zum Taugwald hatte sich auf Veranlassung unseres gestrigen Führers eingefunden und ist ein bewährter Füh-



rer. Wir hatten Ursache, mit beiden zufrieden zu sein. Es wurde beschlossen, Peter gleich mit zu nehmen; Johannes sollte, wenn das Wetter schön bliebe, am Abend nachkommen.

Die Sonne stand schon ziemlich hoch, als wir von Zermatt nach dem Riffelhotel aufbrachen, das vor zwei Jahren am Rande des Riffelplateau's erbaut ist. Man wird hier besonders durch den Anblick des Matterhorns gefesselt, dieser anziehendsten aller mir bekannten Gebirgsformen. Es zeigt sich von hier aus ganz frei und isolirt, weithin die Gegend dominirend, und erhebt sich gegen 4000 Fuß in schlanker Pyramide über seine etwa 10,000 Fuß hohe Basis. An seinen schwarzen Seiten bleibt kaum ein wenig Schnee haften, nur die noch nie erkommene Spitze trägt eine kleine Schneemütze. Die südöstlich vom Matterhorn sich erhebende Gebirgskette war durch den höheren Theil des Riffel verdeckt. Aus unserm Zimmer im Hotel genossen wir eine reizende Aussicht auf das tief unter uns liegende Zermatt-Thal und auf die von schneigen Hörnern und Gletschern starrenden Gebirgszüge, welche dasselbe im Westen und Osten begrenzen. Jenseits der Ausmündung des Visper-Thales ins Rhone-Thal, am nördlichen Horizont, erhoben sich das Breithorn und andere Berge im Lötsch-Thale, an der Grenze des Cantons Bern.

(Fortsetzung folgt.)

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 114. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 37,220; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 34,729. 38,185. 88,506 und 90,028.

45 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 601. 5324. 5610. 6901. 7321. 8819. 11,759. 15,535. 24,658. 25,852. 27,007. 27,043. 28,871. 30,220. 32,454. 36,253. 37,329. 37,412. 37,585. 37,615. 39,503. 44,559. 44,978. 47,512. 49,802. 51,494. 54,746. 56,597. 58,590. 60,837. 61,797. 64,987. 66,500. 69,457. 70,166. 70,453. 71,185. 72,679. 73,037. 73,552. 74,237. 75,657. 81,068. 86,642 und 88,754.

37 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1224. 9155. 9271. 10,028. 13,068. 14,441. 18,871. 24,946. 25,124. 28,607. 28,759. 30,742. 35,964. 42,047. 42,846. 44,884. 45,220. 47,916. 49,251. 50,723. 51,415. 53,080. 57,699. 58,453. 60,471. 62,398.

62,608. 65,079. 66,104. 69,394. 70,680. 76,525. 80,944. 81,791. 91,972. 93,415 und 94,488.

80 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 876. 2490. 2982. 3356. 3366. 4350. 5330. 5572. 6823. 7200. 7584. 7710. 8978. 9823. 12,111. 14,918. 16,691. 16,953. 17,924. 18,054. 18,173. 18,833. 19,474. 19,899. 20,122. 22,116. 25,761. 28,296. 28,624. 29,177. 30,023. 30,198. 31,456. 31,620. 31,836. 31,992. 32,220. 32,277. 32,731. 34,242. 34,394. 34,521. 34,581. 37,707. 41,541. 43,961. 44,325. 45,075. 45,374. 45,602. 49,592. 51,331. 52,042. 52,183. 54,873. 56,504. 56,718. 58,466. 59,151. 63,723. 64,554. 65,018. 66,918. 70,203. 70,227. 73,561. 75,037. 75,112. 78,846. 79,552. 81,879. 82,950. 83,079. 84,184. 84,450. 85,471. 86,014. 88,584. 89,350 und 93,314.

Berlin, den 6. November 1856.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. C. Stein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der Polizei-Sergeant Becker, dem der Dienst im 11. Polizei-Bezirk überwiesen ist, wohnt jetzt Dberglauchä Nr. 14.

Halle, den 3. November 1856.

**Der Königliche Polizei-Director**  
v. Boffe.

### Retourbriefe.

1) An Kroschath in Insterburg. 2) Dietrich in Wittenberg. 3) Nicolai in Lucka. 4) Klein-schmidt in Grumpa bei Mückeln. 5) Rehling in Magdeburg. 6) Heyer in Finsterwalde. 7) Bordenstein in Heiligenstadt. 8) Buchstein in Apolda.  
Halle, den 6. November 1856.

Königl. Post-Amt: Fesca.

Es soll der Anstreich der Candelaber, Laternenstüben und Laternenbügel für die Stadt. Gasbeleuchtung im Wege der Submission vergeben werden, und sind Unternehmer hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Gebote bis zum 9. d. Vormittags auf dem Bureau der Gas-Anstalt abzugeben, auch daselbst zuvor die Bedingungen einzusehen.

**Die Städt. Gas-Anstalts-Commission.**

Die bedeutende Zahl der von den Schiedsmännern jährlich verhandelten Streitsachen läßt über den Nutzen und die allgemeine Anerkennung der Wichtigkeit dieses Instituts keinen Zweifel. Dennoch werden die Wahltermine zur Wahl der neuen Schiedsmänner nach Ablauf der dreijährigen Amtsperiode so wenig besucht, daß häufig nur einzelne Wähler zugegen sind. Wir fordern daher die sämmtlichen wahlberechtigten Bürger dringend auf, ihrer Bürgerpflicht zu genügen und in den bevorstehenden Terminen zur Neuwahl der Schiedsmänner nicht ohne erhebliche Hinderungsgründe auszubleiben.

Die Wahlen, zu welchen jeder Wahlberechtigte besondere Vorladung erhalten hat, finden für

Bezirk	1. Mittwoch den 12. November	9 Uhr,
"	2. denselben Tag	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> =
"	3. denselben Tag	10 =
"	4. denselben Tag	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> =
"	5. denselben Tag	11 =
"	6. denselben Tag	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> =
"	7. Donnerstag den 13. November	9 =
"	9. denselben Tag	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> =
"	10. denselben Tag	10 =
"	11. denselben Tag	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> =

auf dem Rathhause statt.

Halle, den 6. Novbr. 1856.

Der Magistrat.

### Nothwendiger Verkauf

bei dem durch Appellations-Gerichts-Rescript vom 17. März 1856 zum gemeinschaftlichen Subhastationsforum bestellten Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Die dem Kaufmann und Ziegeleibesitzer August Fischer gehörigen Grundstücke:

I. das im Hypothekenbuche von Böllberg Band I. unter Nr. 23 eingetragene Grundstück:

vier Morgen 147 Quadrat-Ruthen Feld und Auhang, worauf ein Wohnhaus, eine Ziegelscheune, ein doppelter Ziegelofen, ein Kalkofen und ein Brunnen erbaut sind;

II. das walzende Grundstück in Holleber Flur von Einem Morgen 117 Quadrat-Ruthen Wiese in der Kleinen Aue Nr. 209 der Karte,

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt

zu I. auf 8541 *Rth.* 21 *Sgr.* 10 *S.*,  
zu II. auf 144 *Rth.* 5 *Sgr.* — *S.*,

sollen am

**10. December d. J. Vormittags 11 Uhr** an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Boffe meistbietend verkauft werden.

Der in unbekannter Abwesenheit lebende Besitzer Kaufmann und Ziegeleibesitzer Fischer, sowie die hinsichtlich des Grundstücks zu II. unbekanntem Realprätendenten werden zu diesem Termine öffentlich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

**Erbfen, Bohnen u. Linsen** in gut kochender Waare billigt bei **J. S. Keil.**

### Enthülste Erbfen,

etwas vorzüglich Schönes, bei

**J. S. Keil,** große Klausstraße 39.

Große, süße **Türkische Pflaumen**, à *tl.* 3 *Sgr.*, große, süße **Böhmische Pflaumen**, à *tl.* 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *Sgr.*, Beste **Thüringer Pflaumen**, à *tl.* 2 *Sgr.*, empfiehlt **Fr. Taubert**, alter Markt 20.

18 *tl.* beste neue **Sirise** für 1 *Rth.*, weiße Bohnen, große und kleine Linsen, nur beste Kochwaare, in Schffln., Vierteln, Mgn. und Einzelnen, billigt.

**Fr. Taubert.**

Beste frische sächsische Salzbuter empfing und empfiehlt zum möglichst billigsten Preise

**Carl Mertens,**

gr. Ulrichsstraßen- u. Promenaden-Ecke.

### Frische Schellfische

empfang so eben

**B o l z e.**

Ein Heizofen von Eisen, ziemlich neu, ist billig zu verkaufen  
**Steinweg Nr. 44.**

### N. Knabe, großer Schlamm Nr. 2,


empfehlte sein fortwährend starkes Lager von allen Sorten sehr gutem Steingut, braunes Koch-, Brat- und Kaffeegeschirr, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel zur geneigten Abnahme bei stets sehr soliden Preisen.

**Wohl zu beachten!**

**Großer Berlin Nr. 14** werden eine Partie der neuesten weißen gemusterten **Schweizer-Gardinen, Tüll-, Filets-, Gaze- und Mull-Gardinen** sehr billig verkauft. **Der Ausverkauf** ist noch auf vier Tage gestellt.

**Großer Berlin Nr. 14,**  
parterre am Eingange rechts.

Ein kleiner eiserner Ofen nebst Röhre steht zum Verkauf Zapfenstraße 9.

 Gummischuhe, sowie alle Reparaturen fertigt schnell bei Garantie

**J. Deffner,** Leipzigerstraße Nr. 3.

Gummischuhe rep. dauerhaft **Wolff,** gr. Steinstr. 73.

Dauerhafte Fußdecken in Schrotten und Zeug werden noch fortwährend gewebt, sowie alte Kleidungsstücke dazu angenommen und alte Schrotendecken umgearbeitet bei Frau **Götter,** Schülershof Nr. 16.

**1000 Thlr.** sind sofort auf gute Hypothek gr. Märkerstraße Nr. 7 durch **Krüger** auszuleihen.

**500 Thaler** werden gegen sichere erste Hypothek zu leihen gesucht **Schmeerstraße Nr. 16.**

Ein junger Mensch, am liebsten vom Lande, der mit Pferden umzugehen weiß, findet sofort einen Dienst in **Sockel's** Meublesmagazin.

Ein gebildetes anständiges Mädchen von außerhalb sucht Condition in irgend einem Ladengeschäft sofort oder für die nächste Zeit. Näheres Berggasse Nr. 3, 3 Treppen.

Es wird eine reinliche, ehrliche, fleißige Aufwärtlerin gesucht großer Berlin Nr. 9, eine Treppe hoch.

Eine gut empfohlene Köchin wird zum 1. Januar 1857 verlangt. Näheres bei **C. Grebin,** Hallischer Bahnhof.

Ein Dienstmädchen wird sogleich verlangt. Näheres bei **C. Grebin,** Hallischer Bahnhof.

1 Wartefrau wird sofort gesucht Moritzthor 3.

**Miethsge such.** Eine Wohnung von circa 2 bis 3 Stuben und einigen Kammern wird Neujahr 1857 zu miethen gesucht. Adressen unter C. B. nimmt die Expedition des Tageblatts zur Weiterbeförderung an.

Eine kleine Stube ist für 14 *N.* an eine anständige Person zu vermieten Schmeerstraße Nr. 19.

Ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör in der mittlern Etage ist an eine ruhige, ordentliche Familie zu vermieten und Neujahr zu beziehen Marktplatz 18.

1 ausmeublirte Stube mit Kammer ist an 2—3 Herren zu vermieten u. sogleich zu beziehen. 1 Stube daselbst mit Schlafstellen u. Kost auch sofort zu beziehen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Ein gelbgrüner Kanarienvogel ist Sonntag entflohen. Denselben gegen Belohnung Leipziger Straße Nr. 7 im Laden abzugeben.

Am Mittwoch Abend ist ein Portemonnaie mit Geld und einer Rechnung verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

**Zum Schanturnen,**

welches von dem rühmlichst bekannten **Leipziger Turnverein** am nächsten Sonntag als den 9. November c. Nachmittags 4 Uhr in der gymnastischen Heil- und Turn-Anstalt zu Halle abgehalten werden wird, lade ich hierdurch ergebenst ein und beabsichtige hiermit, dem geehrten Publikum einen Beweis zu liefern, wie die Gymnastik auf den Körper so überaus vortheilhaft wirken kann. **Kästner,** Luckengasse Nr. 16.

Ich warne einen Jeden, dem Handarbeiter Klingweder Möbel noch Federbetten abzukaufen.

**L. Nerge.**

Sonntag den 9. Novbr. ladet zum **Tanzkränzchen** ergebenst ein **Bärenklau** in Passendorf.

**Passendorf.** Sonntag den 9. d. M. ladet zum **Tanzkränzchen** freundlichst ein **Herzberg.**

**Hallischer Getreidepreis.**

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 6. November 1856.

Weizen 3	2	6	bis 3	10	—	—
Roggen 2	2	6	2	10	—	—
Gerste 1	22	6	1	28	9	—
Hafer —	27	6	1	—	—	—

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.